

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Bauernhöfe im Amte Vechta

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1908

Il. B. Erlte.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6711

Jürgen Kortmann, 18 Gr. Misch., 9 Gr. Knechtegeld, dem Amtsdienner 1 Nacht Quartier geben, die Arrestanten in seinem Hause aufnehmen und bewachen und dabei den Schütten Licht und Feuer geben; Gerd Toben, 2 Gr. Misch., 1 Rauchhuhn; Bernd Barnhorn, 7 Gr. Misch., 1 Rauchhuhn; Peter Barnhorn dasselbe wie Bernd Barnhorn; Herm. Henr. Meistermann, fr. Bernd Kortmann, 6 Gr. Misch., 1 Rauchhuhn; Joan Bernd Meyer, 1 Rauchhuhn, 2 Gr. Misch.

II. B. G r l t e.

Von den Stellen in Erste waren in münst. Zeit Ganz-
erben: Niehaus, Funke, Deeke und Feldhaus, Halberben:
Lampe, Hafe, gr. Pubke, Grave, Engelman und Grote,
Pferdekotten: Rohe. In oldenb. Zeit wurden alle diese
Stellen zu Vollerben.

1. Deeke, jetzt Büttner, 55 ha, fr. 61 ha. 1545 Deeke,
1568 und 1594 Joan Deeke; 1630 eigentl. an Gut Arkenstette,
zuletzt an Gut Daren. Gutsherrl. Gefälle bei der Ablöse:
1 Mt. 3 Sch. Kg., 4 Mt. Haf., 5 *fl* Pachtgeld, 6 *fl*
Dienstgeld. Für die Ablösung des gutsherrl. Verhältnisses
wurde 1844 ein Kapital von 1230 *fl* bestimmt. Als
Reallast blieb noch und ist später abgelöst die Lieferung
von 1 Mt. 3 Sch. Kg. und 4 Mt. Haf. — 1904 wurde
die Stelle für ca. 90 000 *M* verkauft an den Pächter Büttner.
Einen Teil der Stelle (ca. 5 ha) hat Deeke noch für sich be-
halten. Whst. 1545: 4 Pf., 2 Dchf., 6 R., 10 R., 12 Schw.,
40 Schafe; 1669: 3 Pf., 4 R., 2 R., 1 Schw., 50 Schafe.
Monatschaz 1680: 2 *fl* 14 Schill. 1545: 9 Mt. Einsaat.

2. Funke, jetzt Bundt, 70 ha, 1545 Alert Funke
1594 Dirich Funke; 1537 eigentl. an Diederich Wale; in
der letzten Hälfte des 18. Jahrh. ist Funke Zeitpächter des
Herrn von Elmendorff und zahlt 70 *fl* Heuer. 1870 war
von Schorlemer-Behr Besitzer, dann durch Kauf Rechts-

anwalt Berding II, der sie 1892 an Clemens Aug. Pundt wieder veräußerte. Monatsch. 1680: 1 *sp* 21 Schill. Bfst. 1545: 6 Pf., 4 Och., 8 R., 7 R., 16 Schw., 80 Schafe; 1669: 1 Pf., 2 R., 3 R., 1 Schw. 1545: 8 Mlt. Einsaat.

3. Feldhaus, ein Einzelgehöft, 83 ha; 1545 Gerd tom Belthus, 1568 Gerd Belthus, 1594 Johann Belthus. Die Stelle befand sich im 17. Jahrh. im Besitze von Vincenz von Ripperda, Erbherrn zu Benhauf, und wurde von diesem an den Licentiat und Richter zum Desum, Boll, verkauft, der 1678 einen Heinr. Niehaus darauf setzte. Von Boll ging sie an den Dr. Lenz in Behta über und von diesem 1771 an die Bisbeker Kirche für 1450 *sp*. Best. gutsh. Gefälle waren 2 Mlt. Rg., 2 Mlt. Haf., 1 Schw. von 100 *ll*. und 2 Hühner, die Hälfte des Obstes und eine Dukatonne Widdergeld. Dazu kamen jährlich 2 lange Fuhren. 1845 wurde die Stelle mit 100 *sp* Kapital und mit einer jährl. Rente von 16 *sp* freigekauft. Nicht eingeschlossen und später ausgekauft wurden 2 Mlt. Rg. und 2 Mlt. Haf. Der Monatsch. betrug 1680 1 *sp* 21 Schill. Bfst. 1545: 4 Pf., 2 Och., 7 R., 6 R., 7 Schw., 30 Schafe; 1669: 2 Pf., 2 R., 2 R.

4. †† Niehaus; 1545 und 1568 Gerd Niehus, hofhörig an die Landesherrschaft und zehntpflichtig zur Hälfte an Dinklage, zur Hälfte an das Kapitel zu Wildesh. Lasten der Stelle 1770: „Monatsch. 1 *sp* 36 Gr., Maisch. 2 *sp* 60 Gr. (incl. 1 Mairind), 2 Hühner, unbest. Wagendienst mit 2 Pf. im Herrenspanndienst, jährl. 2 lange Fuhren; an das Amt Wildesh. 1 Sch. Rg. und 1 Gr., den Richtern 25 Roggenarben, die Riehtocken, wenn die Reihe ist, aus der Bauerschaft nach Behta fahren; an das Kapitel zu Wildesh. 5 Sch. Rg. Wild. Maß. Pröv. an Past.: „Michaelis 1 Brot und 1 Huhn; Weihn. 1 Brot und 1 Schweinsrücken; Ostern um das andere Jahr 1 Brot und 12 Eier; Vitus

1 Brot und 12 Eier; Ostern 1 Sch. Kg. und 5 Gr. Opfergeld; an den Küst. 1 Sch. Kg.“ Erbgewinne: 1591 45 *nsf* für Henr. Niehuis, 1622 für Willeke N., 1708 18 *nsf*, 1725 25 *nsf*, 1764 für Joh. Niehaus und Frau Cath. Marg. Schepers 45 *nsf*, 1788 für Anna Maria N. und deren Mann Joh. Kühling aus Garte 40 *nsf*. Letzter Gew. 1820 (für Heinr. Niehaus und Frau Anna Maria Feldhaus) 54 *nsf*. Die Ablösungsverhandlungen führten erst 1851 zum Ziele. Für den Erbgewinn wurden 220 *nsf* 60 Gr. Kapital, für die Fuhrpflicht 59 *nsf* 14,5 Gr. Kapital als Entschädigung festgesetzt. — Bestand der Stelle 1630: „9 Mt. 8 Sch. S., wovon 8 Sch. S. Unland sind, kein Wiesenland, Mast für 3 Schw., $\frac{1}{2}$ Sch. Pflanzamen“. 1841: „39 Stück Acker, 9 Stück Wiesen und Weiden, 2 Stück Holzgr., 198 *nsf* 61 Gr. jährl. Ertrag“. Die Stelle ist in den Jahren 1876—1879 zerstückt. Vhst. 1545: 4 Pf., 5 R., 4 R., 4 Schw., 20 Schafe; 1669: 2 Pf., 2 R., 2 R., 1 Schw., 20 Schafe.

5. †† Lampe, 30 ha; 1568 und 1594 Gerd Lampink; hofhörig an die Pastorat in Bisbek und dienstpflichtig gegen die Landesherrschaft. Best. gutscherrl. Gefälle: 15 Sch. Kg. Becht. Maß. An die Kirche in Bisbek 15 Sch. Kg. Wild. Maß. An die Landesherrschaft: „1 *nsf* 17 Sch. 8 S Monatsch., 18 Gr. Maisch., 1 *nsf* 18 Gr. Herbstsch., 1 *nsf* Dienstgeld, 2 Hühner, kurze Fuhren mit Niehaus zus., jährl. 2 lange Fuhren; den Richtern 25 Roggengarben, die Gerichtshöfen, wenn die Reihe ist, aus der Bauerschaft nach Bechta fahren“. An das Amt Wildesh. 1 Sch. Gorg. und 1 Gr. Bröven wie bei Niehaus, jedoch 6 Gr. Opfergeld. Die unbest. gutsch. Gefälle wurden 1843 mit einer Entschädigungsrente von 2 Sch. Kg. Becht. Maß abgelöst. Die Stelle ist 1885 zerstückt. Vhst. 1608: 5 Pf., 5 R., 8 R., 40 Schafe; 1669: 2 Pf., 3 R., 2 R., 2 Schw., 20 Schafe.

6. Hake, jetzt Moormann, 51 ha; hofhörig an die Landesherrschaft und zehntpflichtig wie Niehaus. Lasten der Stelle 1770: „Monatsch. 1 *rs* 45 Gr., am Amtause jährl. Maisch. 2 *rs* 36 Gr. (incl. 1 Mairind), Herbstsch. 3 *rs* 28¹/₂ Gr., Torfgeld 1 *rs*, 2 Hühner, unbest. Wagensdienst mit 2 Pf. im Herren-Spanndienst, jährl. 2 lange Fuhren; an das Amt Wildesh. jährl. 4 Kannen Ag. und ¹/₂ Gr.; den Richtern 25 Roggengarben, die Richthocken, wenn die Reihe ist, nach Bechta fahren, wozu 1 Pf. hergegeben werden muß. Bröv. an den Past. wie bei Niehaus, jedoch nur 4 Gr. Opfergeld, an den Küst. 1 Sch. Ag.“ 1793 wurden nur 4 *rs* Gewinnelder gezahlt, weil die Stelle stark verschuldet war, 1830 für Joh. Bernd Hake und dessen Frau geb. Moormann 10 *rs*. 1846 wurden Gewinnpflicht, Heimfallrecht, Wagensdienst und 2 Hühner gegen Übernahme einer jährl. Rente von 6 *rs* 37 Gr. abgelöst. — 1669 war die Stelle wüst. Stand derselben 1841: 27 Jück Ackerl., 2 Jück Wiesen und Weide, 1 Jück unkult. Ld., 132 *rs* 35 Gr. jährl. Ertrag. 1854 ist Joh. Clemens August Moormann Besitzer der Stelle. Whst. 1545: 3 Pf., 3 R., 3 R., 3 Schw.; 1608 und 1669: 0.

7. gr. Pubke, jetzt Behrens, 47 ha; 1545 Johann Bupcke, 1568 Wobbcke Pubcke. Die Stelle war hofhörig an die Landesherrschaft und zehntpflichtig wie Niehaus. Lasten 1777: „Monatsch. 1 *rs* 27 Gr., Herbstsch. 1 *rs* 54 Gr., Dienstgeld 2 *rs*, 1 Huhn; an das Amt Wildesh. 4 Kannen Gorg. und um das andere Jahr ¹/₂ Gr.; den Richtern 25 Roggengarben, Richthocken gleich andern, wenn die Reihe ist, nach Bechta fahren, Bröv. wie bei Lampe“. 1590 Gew. des Wilke Pubbcke 40 *rs*, 1626 für Berend Pubcke und Phenneke Deeke, die als Mitgift 100 *rs* und „aller Häupter 4“ erhielt, Gew. 1708 12 *rs*, 1752 Gew. des Joh. Berend 15 *rs*, 1798 Gew. des Herm. Heinr. Berens und Frau Cath. Knagge

15 *rs*, 1830 Gew. des 2. Mannes auf Mahljahre Joh. Joseph Cordesmann 5 *rs*, 1846 Gew. des J. H. Behrens und der Frau Cath. Mütting 22 *rs* 36 Gr. Die Ablösung fand 1852 statt. Für Gewinnpflicht wurde eine Rente von 35 Gr. ermittelt, die im 16fachen Betrage, also mit 7 *rs* 56 Gr. abgelöst wurde. 25 Roggengarben wurden mit 13 *rs* 64 Gr., 1 Rauchhuhn mit 1 *rs* 48 Gr., $\frac{1}{4}$ Sch. Kg. B. M. mit 2 *rs* 51 Gr. abgelöst. Bestand der Stelle 1630: 6 Mt. 1 Sch. S. Bd., kein Wiesenland, Mast für 2 Sch., Kohlgarten 4 Sch. Linsamen. 1841: 26 Stück Ackerl., 8 Stück Wiesen und Weiden, 1 Stück unkl. Boden, 146 *rs* 23 Gr. jährl. Ertrag. Vhst. 1545: 6 Pf., 1 Ochz, 8 K., 9 K., 20 Schw., 70 Schafe; 1669: 1 Pf., 2 K., 2 K., 20 Schafe.

8. Grave, 35 ha groß. 1545 Dirich Grave, 1568 Berent de Grave, 1594 Berent Grave; eigenhörig an die Landesherrschaft und zehntpflichtig wie Niehaus. Lasten 1777: „Monatsch. 1 *rs* 9 Gr., Maisch. 52 $\frac{1}{2}$ Gr., Herbstsch. 42 Gr., Dienstgeld 2 *rs*, 1 Huhn; an das Amt Wildesh. jährl. 4 Kannen Kg. und um das andere Jahr $\frac{1}{2}$ Gr.; 25 Roggengarben den Richtern, die Riehthocken gleich den anderen, wenn die Reihe kommt, nach Bechta fahren, an die Kirche zu Wisbek jährl. 1 Sch. Kg. und an den Pastor 1 Sch. Kg.; Pröben wie bei Lampe. 1708 Sterbfall und Gew. zus. 45 *rs*, 1734 Sterbfall 30 *rs*, Gew. 15 *rs*, 1752 Gew. der Auerbin Anna Marg. 16 *rs*, Sterbfall 30 *rs*, 1764 mahlj. Gew. des Friedrich Stüwe 8 *rs*, 1787 Gew. für die Auerbin Gesina Maria und deren Mann Dietherich Westerhoff 16 *rs*, 1808 letzter Gew. (für Joh. Bernd Grave und Frau Anna Cath. Tönjes) 17 *rs*. Bei den Ablösungsverhandlungen im J. 1852 stellte sich der jährl. Betrag der Gewinnpflicht nach den gesetzlich zu berücksichtigenden Gewinnfällen auf 36 Gr., die zu leistende Entschädigung im 16fachen Ertrage dieser Summe betrug

8 *ss*. Bbst. 1545: 5 Pf., 2 Dsh., 7 R., 6 N., 14 Schw., 60 Schafe; 1669: 2 Pf., 2 R., 2 N., 1 Schw., 20 Schafe.

9 †† Engelman. 1568 Hinrik Engelman, 1594 Herm. Engelman; eigenhörig an Gut Thorst, abgelöst durch Kontrakt vom 21. Sept. 1826. 1870 war Debring Besitzer; in den Jahren 1875—1882 ist die Stelle zerstückt. Bbst. 1608: 4 Pf., 5 R., 8 N., 2 Schw., 63 Schafe; 1669: 2 Pf., 3 R., 5 N., 4 Schw., 60 Schafe.

10. Grote, 30 ha. 1545 Joan Grote, 1568 Wilke de Grote, hofhörig an die Landesherrschaft und zehntpflichtig wie Niehaus. Lasten 1777: „Monatsch. 1 *ss*, Maisch. 52¹/₂ Gr., Herbstsch. 2 *ss* 47¹/₂ Gr., Torfgeld 1 *ss*, 1 Huhn, unbest. Dienst mit 2 Pf. im Herren-Spanndienst, jährlich 2 lange Fuhren; an das Amt Wildesh. jährlich 4 Rannen Rg. und ¹/₂ Gr.; den Richtern jährlich 25 Roggenarben, die Nichtböcken, wenn die Reihe ist, nach Bechta fahren. Prüben an den Pastor wie bei Lampe *eycl.* 1 Sch. Rg., an den Küster 1 Sch. Rg., an die Kirche in Bisbek 1 Sch. Rg“. Von den Folgen des 30jährigen Krieges hat sich die Stelle, die 1665 noch wüst war, das 17. und 18. Jahrh. hindurch nicht erholen können. Nach 1736 heißt es, daß die Leute auf der Stelle sich das Brot von Haus zu Haus betteln mußten. Deshalb wurden auch die Gewinnfälle sehr niedrig angeschlagen, 1735 auf 25 *ss*, 1766 für den 2. Sohn Gerd Heinrich und dessen Frau Maria Siemermann auf 20 *ss*, 1780 für die 2. Frau, Maria Thesing, auf 12 *ss*, 1798 für Joh. Heinr. auf 20 *ss*, 1832 für Anna Cath. Grote und deren Mann Joh. Pulsfort auf 25 *ss*. Im J. 1831 wurde die Stelle taxiert auf 2038 *ss*. Die 3 abgehenden Kinder erhielten je 200 *ss*, 1 Bett nach Kirchspielsgebrauch, 1 Kuh und 1 Koffer. Bei der Ablösung 1851 wurden als Entschädigungsgeld für den Erbgew. 11 *ss* 20 Gr. festgesetzt. Die für die Aufhebung der Fuhrpflicht festgesetzte Summe

wurde 1852 auf 59 ^{vsf} 14^{1/2} Gr. ermäßigt. Vhft. 1545: 3 Pf., 2 Dsh., 4 R., 2 R., 8 Schw., 40 Schafe; 1669: 1 Pf., 1 R.

11. R o h e, seit 1902 Stubbe, 25 ha; 1594 Mert Rhode, hofhörig an die Kirche zu Bisbek. Best. Gefälle 1 Mt. Kg. Korv. Maß. Die unbest. Gefälle wurden 1843 mit einer jährl. Fruchtrente von ^{1/2} Sch. Kg. Becht. Maß abgelöst. Andere Gefälle: „Monatsch. 24 Schill. 6 S; am Amthause 34 Gr. Maisch., 45^{1/2} Gr. Herbstschak, 2 ^{vsf} Dienstgeld und 1 Huhn; den Richtern 25 Roggengarben, die Nichtthocken gleich den anderen nach Bechta fahren; an das Amt Wildesch. jährl. 1 Hahn. Pröv. wie bei Lampe, egl. Schweinsrücken; an den Küst. nichts“. Stand der Stelle 1841: 25 Jück Mäerl., 3 Jück Wiesen und Weiden, 123 ^{vsf} 70 Gr. jährl. Ertrag. Vhft. 1608: 3 Pf., 4 R., 2 R., 1 Schw., 10 Schafe; 1669: 2 Pf., 2 R., 2 R.

Die Röttereien.

1. Arnke, 11 ha. 1545 Arndt Brock, 1594 Fenneke Braken, 1608 Wübbefe Brake, später Zurbrake, 1777 Arndjen, gutscherrnfrei, dienstpflichtig an die Landesherrschaft. Lasten: „3 Schill. 6 S Monatsch., Herbstsch. 45^{1/2} Gr. am Bechtaer Amthause, an Amt Wildeshausen 1 Huhn, an den Pastor und Küster statt Pröven je 1 Huhn, die B. Döllen, Astrup, Högstedt, Halter, Endel und Erkte bestellen, worin mit fl. Pubke und Lonjes alterniert wird“. 1545: 2 Pf., 2 R., 2 Schw., 10 Schafe; 1609: 1 Pf., 1 R., 1 R., 10 Schafe.

2. Lönjes, 12 ha. 1568 Anthonius tho Erkte, gutscherrnfrei, 9 Gr. Knechteg. am Bechtaer Amthause, Bestellpflicht wie bei Arnke; an den Pastor und Küster je 1 Huhn, 9 Gr. Monatsch.

3. fl. Pubke, 1568 Bernd Pubeke; Lasten wie bei Lonjes; Monatsch. 9 Gr.

4. 1777 werden noch 2 freie Brinkfizer genannt: Diet Junke und Polmann (Vogemann), die je 1 Huhn am Amtshause entrichten.

III. B. Halter.

Die beiden von dem Dorfe Halter getrennt liegenden und unter dem Namen Meierhöfen zusammengefaßten Höfe Berndmeyer und Borchertmeyer sind ohne Zweifel durch Teilung einer Stelle entstanden. Um 900 mußten 5 Stellen in Halter (Halathron) entweder 20 Sch. Haf. oder 10 Sch. Mg. an das Kloster Werden liefern. Das einzige Ganzerbe in münst. Zeit war Siemer; münst. Halberben (oldenb. Vollerben) waren Borchertmeyer, Berndmeyer, Ofterloh, Faste, Busse und Hermes; der münst. Kotten Langemeyer wurde oldenb. Halberbe.

1. Borchertmeyer, jetzt Lübberding, 51 ha. 1501 Meyer Gerd tho Halteren, 1545 Meyer Borchert; hofhörig an die Landesherrschaft. 1777: „Monatsch. 2 *nf* 54 Gr.; am Amtshause 3 *nf* 14 Gr. Maischaz (incl. 1 Mairind), 4 *nf* 25 Gr. Herbstsch. (incl. $\frac{1}{2}$ Herbsttrind), 2 *nf* für den Torfdienst, 1 *nf* Heiligabendgeld, kurze Fuhren und 2 lange Fuhren; $\frac{1}{2}$ Sch. Gorog. nach Wildesh. und $\frac{1}{2}$ Gr. den Richtern 5 Hocken zu je 5 Garben, die Richthocken um das andere Jahr nach Bechta fahren. Pröv. an den Past.; Weihn. 1 Brot und 1 Schweinsrücken; Ostern um das andere Jahr 1 Brot und 12 Eier; Vitus 1 Brot und 12 Eier; Allerheil. 1 Brot und 1 Huhn. An den Küster jährl. 1 Sch. Mg. — An Gewinngeldern wurden gezahlt: 1604 für Joh. Meier Borchert 42 *nf* und 5 *nf* zum Weinkauf, 1763 125 *nf*. In letzterem Falle hatte der Anerbe zu gunsten seiner Schwester auf das Anerbenrecht verzichtet. Während der franz. Zeit (1813) wurden von der Stelle Ländereien veräußert. Die oldenb. Kammer wollte